

# Einladung zur Vortragsreihe Gender und Umwelt

Fachhochschule

Wilhelmshaven Oldenburg  
Elsfleth

Jade Weser Region

Das Gleichstellungsbüro der Fachhochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth lädt zu der Vortragsreihe „Gender und Umwelt“ ein. Im Sinne des Gender Mainstreaming werden in drei Vorträgen Positionen zu Gesundheit, Umweltpolitik und Nachhaltigkeit aus der Geschlechterperspektive entwickelt.

**17.11.2009, Männer fühlen sich kerngesund - bis sie tot umfallen?**  
(Thomas Altgeld)

**02.03.2010, Genderaspekte des Klimawandels**  
(Prof. Dr. Ines Weller)

**11.05.2010, Geschlechterdifferenzen im Energieverbrauch**  
(Dipl.-Phys. Gotelind Alber)

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis eine Woche vor dem Vortrag.

## Männer fühlen sich kerngesund - bis sie tot umfallen?



Gesundheit ist im Alltag von Männern normalerweise kein Thema. Traditionelle Männerrollen verhindern eher eine Fürsorglichkeit für den eigenen Körper und begünstigen die Bereitschaft, Risiken einzugehen. Die traditionelle Männerrolle ist nach wie vor häufig an Leistung, Härte, Macht, Distanz und Konkurrenz gekoppelt. Männertypische Sozialisationsmuster sind ein wichtiger Grund dafür, dass Männer kaum auf ihren Gesundheitszustand achten und sich weniger anfällig gegenüber Krankheiten fühlen. Aber auch die Anbieterseite von Gesundheitsdienstleistungen macht kaum geschlechtsspezifische Angebote und behandelt vermeintlich „neutral“. Gerade Fachleute aus der Gesundheitsversorgung, Bildung und Prävention müssten für männerspezifische Gesundheitsproblematiken und männerspezifische Gesundheitskommunikation qualifiziert und sensibilisiert werden.

*Thomas Altgeld, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Hannover*

*17.11.2009, 18 Uhr, Salon (Ofener Straße 16, 26121 Oldenburg, 1. Stock)*

## Genderaspekte des Klimawandels

In den öffentlichen Debatten über den Klimawandel spielen Genderaspekte bislang kaum eine Rolle. Gleichwohl gibt es Forschungsergebnisse zu dem Einfluss von Gender auf die globalen Klimaveränderungen, die in dem Vortrag zur Diskussion gestellt werden. Hierbei lassen sich insbesondere drei Ebenen unterscheiden: Erstens geht es um die Frage nach möglichen Geschlechterdifferenzen in der Verursachung von Klimagasen. Daran schließt sich zweitens ein Überblick über Forschungsergebnisse zu dem Einfluss von Gender in der Betroffenheit durch die Folgen der Klimaveränderungen an. Im dritten Teil werden Geschlechterdifferenzen in den bevorzugten Lösungen zum Schutz des Klimas und in dem Vertrauen auf ihre Wirksamkeit betrachtet. Abschließend sollen Konsequenzen für die Umwelt- und Klimapolitik erörtert werden.

*Prof. Dr. Ines Weller, Forschungszentrum Nachhaltigkeit und Zentrum Gender Studies, Universität Bremen*

*02.03.2010, 18 Uhr, H2 12 (Friedrich-Paffrath-Straße 101,  
26389 Wilhelmshaven)*

## Geschlechterdifferenzen im Energieverbrauch

Verhalten sich Frauen klimafreundlicher als Männer? Untersuchungen zum Klima-Fußabdruck und zum Mobilitätsverhalten von Männern und Frauen legen dies nahe. Zudem unterscheiden sich die Einstellungen zu Energie und Umwelt, Frauen stufen zum Beispiel die Gefahr durch den Klimawandel als gravierender ein und lehnen Risikotechnologien stärker ab als Männer. Gleichzeitig zeigen Umfragen, dass die Handlungsbereitschaft der Frauen größer ist als die der Männer, aber auch ihr gefühltes Informationsdefizit über die Möglichkeiten, selbst zum Klimaschutz beizutragen. Auf der Grundlage geschlechterdifferenzierter Daten zu Energieverbrauch und Einstellungen werden Schlussfolgerungen zur Geschlechtergerechtigkeit im Bereich Energie gezogen.

*Dipl.-Phys. Gotelind Alber, Sustainable Energy and Climate Policy*

*11.05.2010, 18 Uhr, Salon (Ofener Straße 16, 26121 Oldenburg, 1. Stock)*

Veranstaltet von dem Gleichstellungsbüro der FH Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth.  
Margrit Mooraj: margrit.mooraj@fh-oow.de, Tel.: 0441/ 7708-3226  
Katrin Petzold: katrin.petzold@fh-oow.de, Tel.: 0441/ 7708-3376